

Lieber Herr Keller!

Die Opferkammer macht mir Sorge. Ich muss
daran denken, sie irgendwie zu imprägnieren,
damit die Oberfläche sich nicht mit der Zeit ein
feines Staub auflost. Vorher aber muss der
jetzige Zustand möglichst genau festgehalten werden,
auch ein Bildlich auf eine Publikation; es sind
doch sehr feine farbige Details erhalten. Ich
traf im April - als ich den H. J. von der C. D. beiwohnte,
bei Prof. Schäfer den Maler Bollacker aus und habe
mit ihm einen Voranschlag machen lassen
(von Schäfer kontrolliert) für eine exakte farbige
Reproduktion: Pausen in Originalgröße u. auf-
zeichnen u. dann originalgetreu kolorieren 4-500
Stunden à 2 M., wie für Berlin. Ehe ich den
Voranschlag Herrn o. H. J. vorlege, geben Sie
mir vielleicht noch ein Gutachten ~~über~~ Ihre
Meinung über die Notwendigkeit dieser Arbeit, das
ich ihm ev. beilegen kann. Ich sprach schon
mit ihm und er war prinzipiell einverstanden.

Ich bin mit reichen Ergebnissen zurückgekehrt.
Ich las mit grossem Interesse den Bericht in
der Pfl. Ztg. Vielleicht es denn mit der damals
besprochenen Vorbereitung der früheren Grabfunde?
Das Institut hat die Arme offen empfunden sich auf

von den von ihm erhassten Anteil. Wenn es bei
gegebener Gelegenheit die Arbeit erleichtern würde,
kann ich selbst ein mal nach L. hinüber, dass
wir unendlich über diese Auswahl verhandeln.

Mit den besten Grüssen

M.

F. Noack